

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 1

Illustration: Irmas Kiosk
Autor: Fontana, Reto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

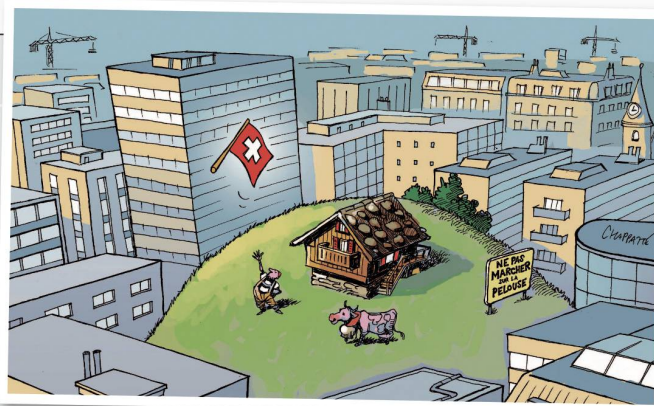
Das Allerletzte

Kaumplanung

Endlich wollen Bund, Kantone und Gemeinden am selben Strick ziehen, wenn es darum geht, der Zersiedelung der Schweiz Einhalt zu gebieten. Von einer einheitlichen Raumplanung konnte bisher kaum die Rede sein. Föderalismus und Gemeindeautonomie haben dafür gesorgt, dass jeder nur an sich und niemand an das grosse Ganze gedacht hat. Nun stehen die Chancen gut, dass ein Raumkonzept zu greifen beginnt, ehe die letzte freie Wiese zubetoniert ist. «Am selben Strick ziehen» heisst beim Seilziehen notabene nicht in die selbe Richtung. (red)

Angst regiert!

Normalerweise sorgt lediglich die aufgebauschte Berichter-



«Rasen betreten verboten.»

stattung über Straftaten dafür, dass Schweizer sich im eigenen Land nicht mehr sicher fühlen. Dieser Artikel ist die Ausnahme von der Regel. Denn es entspricht der Wahrheit, dass in den letzten Tagen gleich mehrere Individualpersonen tätlich angegriffen, eingesperrt oder in ihren Bürgerrechten stark eingeschränkt wurden. Da war zum Beispiel jene Person, die

eine CD übergab – notabene kostenlos – und prompt dafür eingesperrt wurde. Viele Flohmärktler haben daraufhin alle alten Schallplatten eingestampft, um nicht Opfer derselben Beamtenwillkür zu werden. Dann kam man nicht umhin festzustellen, dass Denner mit seinen Angestellten unmöglich umgeht, wenn in der Filiale solche Angebote über

Lautsprecher vermeldet werden: «Beachten Sie bitte auch die Denner-Aktion der Woche: CEO zum Abholpreis. Hält garantiert ein Jahr.» Und: Die Attentatsserie auf grosse Staatsmänner reisst nicht ab: Nach Lincoln und John F. Kennedy traf es einen SVP-Exponenten. Wir finden das nicht fehr. «Ich habe satanische Schmerzen», schrieb er daraufhin. Mut hat er, das muss man ihm lassen – andere werden schon dafür verfolgt, dass sie «Satanische Verse» schrieben. Unfehr ist auch, dass die älteste Schülerin der Schweiz aus der Schule ausgeschafft wird, die ältesten Nationalräte der Schweiz aber sitzen bleiben. Allenfalls kann sie sich der Gruppierung namens GC anschliessen, die ebenfalls ins Exil muss. (rs)

CARTOON: PATRICK CHAPPATTE | TEXTE: ROLAND SCHÄFLI

Irmas Kiosk

RETO FONTANA

